

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 103.

Mittwoch den 5. Mai

1869.

## Vermischte Nachrichten.

— In amtlichen Veröffentlichungen sollen fortan die 11 Provinzen des preussischen Staates in folgender Reihenfolge genannt werden: Preußen, Brandenburg, Pommern, Bosen, Schlesien, Sachsen, Hannover, Schleswig-Holstein, Westfalen, Hessen-Nassau, Rheinprovinz.

— Dr. Dppolzer, der weltberühmte Arzt in Wien, hat sein Bedenken gegen die Velocipedes. Sterben denn noch nicht genug Menschen? fragte er. Oder wissen die Fahrer nicht, daß jede allzugroße Muskelanstrengung, wie sie bei der sicheren Leitung eines Velocipède nöthig ist, bei welcher alle Muskelpartieen einer Ueberanstrengung unterliegen, nicht nur leicht eine Hypertrophie der Muskeln und des Herzens verursachen, sondern auch viele Herzkrankheiten, die in deren Gefolge auftreten, veranlassen kann?

## Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 4. Klasse 139ter Königlich preussischer Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 25,000 Thlr. auf Nr. 16,902. 3 Hauptgewinne von 10,000 Thlr. fielen auf Nr. 9740, 12,758 und 44,884. 1 Gewinn von 5000 Thlr. fiel auf Nr. 86,165. 3 Gewinne von 2000 Thlr. fielen auf Nr. 4292, 24,644 und 41,458.

43 Gewinne von 1000 Thlr. fielen auf Nr. 264, 2193, 3700, 3838, 5868, 5947, 9568, 12,442, 16,131, 17,481, 19,165, 26,223, 27,608, 29,239, 31,090, 31,391, 46,393, 53,110, 55,506, 55,857, 56,010, 57,092, 57,491, 58,604, 58,792, 60,246, 61,210, 62,654, 62,877, 63,631, 67,703, 69,240, 71,357, 71,374, 72,185, 77,595, 82,637, 83,820, 86,659, 86,857, 90,563, 91,195 und 93,965.

49 Gewinne von 500 Thlr. fielen auf Nr. 810, 883, 5082, 7513, 10,951, 12,073, 12,682, 13,775, 14,906, 16,293, 18,662, 20,700, 21,376, 22,485, 23,767, 25,468, 27,189, 28,599, 29,397, 31,699, 33,165, 39,778, 42,327, 42,412, 43,293, 46,059, 47,233, 47,850, 50,688, 55,813, 60,408, 63,602, 63,786, 65,663, 65,999, 66,496, 70,320, 71,619, 76,418, 76,536, 78,339, 82,655, 83,424, 83,830, 85,694, 87,333, 88,630, 90,765 und 92,744.

56 Gewinne von 200 Thlr. fielen auf Nr. 7214, 7477, 7856, 8776, 9246, 11,026, 11,663, 12,736, 12,877, 13,534, 14,119, 18,822, 23,129, 24,639, 26,324, 26,981, 28,068, 28,681, 29,093, 35,113, 43,657, 43,901, 45,782, 47,287, 47,355, 49,862, 52,927, 53,517, 54,437, 57,143, 61,425, 62,211, 62,424, 64,473, 64,479, 66,142, 67,643, 71,089, 71,741, 72,654, 73,693, 74,007, 74,813, 75,459, 77,403, 78,631, 79,462, 80,682, 81,114, 81,979, 89,276, 89,897, 90,306, 91,162, 91,663 und 92,736.

Berlin, den 3. Mai 1869.

Königliche General-Lotterie-Direction.

## Chronik der Stadt Halle.

### Nachrichten aus Halle.

Gestern Vormittag wurde in der Nähe des Ochsenstalles ein weiblicher Leichnam aus der Saale gezogen und demnächst nach der Anatomie

geschafft. Vermuthlich ist dies die seit längerer Zeit vermifste Dienstmagd Friederike Frauenborn aus Schlettau.

— Eine seltsame Lichterscheinung konnte in der vergangenen Nacht am nordwestlichen Himmel hier beobachtet werden. Gestern um 4 Uhr Nachmittag schwach bemerkbar, aber seit 6 Uhr vollkommen zu Cirrus entwickelt, dehnten sich weißglänzende Polarbanden entlang dem magnetischen Meridian weit über den nur leicht sporadisch bewölkten Himmel und blieben gänzlich unbeweglich stehen. Mit der untergehenden Sonne ward der Cirrus unkenntlich, in dem bleichen Blau des schwindenden Tags sich verlikerend. Nach eingetretener Finsterniß war bis 11 Uhr bei vollkommener Windstille der Himmel klar und sternbedeckt, als plötzlich ein dunstartiger Rauch die ganze westliche Hemisphäre des Himmels schleierartig überzog, so daß hier selbst die hellglänzendsten Sterne zu funkeln aufhörten und ein milbes planetarisches Licht warfen; doch blieb die tiefstehende Milchstraße noch unterscheidbar kenntlich. Gegen halb 12 Uhr kondensirte sich, tief am Horizont, genau in der Lage des magnetischen Meridians dieser rauchartige Nebel zu einem fast schwarzen Segmente, aus welchem sehr bald fingerartig fünf breite helle Nebelstreifen phosphorisch leuchtend ausschossen und unveränderlich stehen blieben und nur erst während der annahenden Morgenämmerung allmählig dem Auge verschwanden. — (Halle. Btg.)

— Am 1. Mai feierte die unter der Firma Karl Friedrich hier bestehende Leberhandlung ihr 50jähriges Geschäfts-Jubiläum. (Halle. Btg.)

## Tageschau.

Mittwoch, den 5. Mai.

Geschäftsstunden der Königl. und Städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. — Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. M. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. M.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. M. — Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. M. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M.; (nur die Kassen sind für das Publicum M. M. nur bis 4 U. geöffnet); die Justizkassen: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — Haupt-Steueramt: 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — Kreisasse: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — Landrathsammt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — Bau-Commandite: 8½—1 U. B. M. u. 3½—5 U. M. — Universität: Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat: 9—12 U. B. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Spartassen. Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm.

Spartasse des Saalfreies (gr. Schlamm 10 a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- u. Vorstoß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 2—4 Uhr Nachm.

Sammlungen. Zoolog. Museum 1—3 Uhr Nachm. (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.).

Bereine. Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße Nr. 21) 7½—10 Uhr Abends (Eingang: Ruhgasse.) (Deutsche Literatur.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“ (Unter-richt in der englischen Sprache: Dr. Julius Faring.)

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen („goldener Ring.“) 8 Uhr Abends.



Sahler'scher Gesangsverein, 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends im „Kronprinzen.“  
Juristischer Verein, Sitzung auf dem „goldenen Ring.“  
Sahner'scher Turnverein. Turnstunde 8—10 Uhr Abends im „Rosenthal.“  
Liedertafeln. Männerchor, Übungsstunde v. 8—10 Uhr Abds. in „Freiberg's Lokal.“  
Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Griech.-römische Bäder für Herren  
täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags  
2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und  
Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.  
3. Mai 1869.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	335,55	2,17	73	4,4	W	völlig heiter.
Mitt. 2	334,71	1,98	41	10,2	W	trübe 8.
Abd. 10	333,71	2,00	56	6,5	W	bedeckt 10.
Mittel	334,66	2,05	57	7,0		wolfig 6.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt

Durchschnitts-Preise

in Halle am 4. Mai 1869.

		Niedrigster		Höchster	
Weizen	Schfl.	2 Thlr. 12 Sgr.	6 Pf.	2 Thlr. 15 Sgr.	— Pf.
Roggen	2	1	3	1	9
Gerste	1	23	9	1	26
Hafser	1	8	9	—	—
Heu	Centr.	1	7	6	—
Langes Stroh	Schod	9	15	—	10

Herausgeber: Prof. Dr. Fersberg.

Ämtliche städtische Bekanntmachungen.

Für die nothleidenden Israeliten an der russisch-preussischen Grenze  
sind bei uns ferner eingegangen:

von Fr. C. B. 1  $\mathcal{R}$ , von Fr. W. 1  $\mathcal{R}$ , von v. M. 2  $\mathcal{R}$ , Unge-  
nannt 15  $\mathcal{S}$ , desgl. von 2 Ungenannten 1  $\mathcal{R}$ , von W. Randel 10  $\mathcal{R}$ ,  
von Th. M. 2  $\mathcal{R}$ , von Tischlermstr. Schönmann 1  $\mathcal{R}$ , von Grafen  
v. Wrtschowitz 1  $\mathcal{R}$ , von Director Schrader 2  $\mathcal{R}$ , von J. G. 1  $\mathcal{R}$   
Zusammen 22  $\mathcal{R}$  15  $\mathcal{S}$

Dazu frühere Sammlung 33 — — und 1 Dukaten

Summa 56  $\mathcal{R}$  15  $\mathcal{S}$  und 1 Dukaten.

Halle, den 3. Mai 1869.

Der Oberbürgermeister Der Stadtverordneten-Vorsteher, Justizrath  
v. Bock. Gloeckner.

Bekanntmachung.

Die kleine Wiese wird von Kindernädchen und Kindern als Lager-  
und Spielplatz benutzt. Die Polizei-Beamten werden jeden bei diesem  
Unfug Betroffenen zur Bestrafung anzeigen. Wir warnen hierdurch das  
Publikum, die außerhalb des Fußwegs liegenden Theile der Wiese zu  
betreten.

Halle, den 1. Mai 1869.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es ist vielfach bemerkt worden, das Gewerbetreibende, um die über  
Heilighaltung der Sonn- und kirchlichen Feiertage ergangenen Bestimmun-  
gen zu umgehen, im Innern der Verkaufslocale an solchen Tagen Waaren

Hallesche Volksküche, Pl. Ulrichsstraße 15. Mittwoch: Mohrrüben mit Schweinefleisch.

Volksküche, Unterberg 25. Mittwoch: Saure Bohnen mit Schweinefleisch.

Volksküche, Pl. Ulrichsstraße 8. Mittwoch: Kartoffelmus mit Bratwurst.

berart aufstellen, daß dieselben von Außen durch die unbehüllten Schau-  
fenster oder Glashüren sichtbar sind.

Die betreffenden Geschäfts-Inhaber werden vor diesem Verfahren  
hierdurch mit dem Bemerkten gewarnt, daß dasselbe ebenfalls als Ueber-  
tretung gedachter Bestimmungen angesehen und mit Strafe geahndet wer-  
den wird und daß es sich zur Vermeidung dessen empfiehlt, die Schau-  
fenster vollständig zu verhängen.

Halle, den 28. April 1869.

Die Polizei-Verwaltung.  
Der Ober-Bürgermeister  
v. Bock.

Bekanntmachung.

Gegen die Vorschriften der Polizei-Verordnung vom 20. April  
1859, betreffend die Benutzung der Trottoirs und der Bürgersteige, wird  
immer noch vielfach zur Benachtheiligung des freien Verkehrs auf densel-  
ben verstoßen. Die Bestimmungen des §. 4. Nr. 1—3. der gedachten  
Verordnung werden daher in Nachstehendem zur genauesten Beachtung in  
Erinnerung gebracht.

§. 4. Um die Benutzbarkeit der Bürgersteige zu sichern, wird in  
Gemäßheit der bestehenden allgemeinen Bestimmung: daß Niemand ohne  
polizeiliche Erlaubniß auf den Bürgersteigen etwas aufstellen oder ein Ge-  
schäft vornehmen darf, wodurch dieselben verunreinigt oder die freie Pas-  
sage versperrt resp. beschränkt wird, insbesondere verordnet:

1. Das Aushängen und Aufstellen von Verkaufs- oder sonstigen  
Gegenständen an den äußern Straßenwänden außerhalb der Thüren  
und Fenster ist verboten.

2. Es ist nicht gestattet, auf den Bürgersteigen Vieh zu führen  
oder zu treiben, zu reiten, zu fahren — letzteres auch nicht mit Kar-  
ren oder Kinderwagen —, Wassereimer oder Wasserhosen zu tragen,  
und solche Lasten zu transportiren, deren Ausdehnung in der Breite  
ein besonderes Ausweichen nöthig macht oder deren Beschaffenheit von  
der Art ist, daß sie beim Anstreifen abfärben oder beschmutzen, beim  
Gegenstoßen beschädigen können.

Nicht bezüglich ist dieses Verbot auf die vor den Hausthüren und  
Thorsfahrten gelegenen Stellen der Bürgersteige; aber auch auf ihnen  
darf die oben verbotene Benutzung nicht länger Behufs der Querpassage  
ausgedehnt werden, als bei fortgesetzter Bewegung nöthig ist.

3. Wenn zwei oder mehrere Personen auf dem Bürgersteige stehen  
bleiben, so müssen sie auf denselben stets so viel Raum freilassen, daß  
eine Person bequem vorübergehen kann und nicht genöthigt wird, auf  
den Fahrdamm zu gehen. Wo die Bürgersteige weniger als 4 Fuß  
Breite haben, muß ein Zusammenstehen möglichst vermieden werden.  
Uebertretungen dieser Vorschriften ziehen eine Geldbuße bis zu 3  $\mathcal{M}$ .  
event. verhältnismäßige Gefängnißstrafe nach sich.

Halle, den 1. Mai 1869.

Die Polizei-Verwaltung.  
Der Ober-Bürgermeister  
v. Bock.

Bekanntmachung.

Das Publikum wird hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß durch  
die mit dem 1. Mai d. Js. in Kraft tretende Subhastations-Ordnung  
vom 15. März 1869 (Gesetz-Sammlung Seite 421.) die bisherigen Vor-  
schriften über die Dauer des Subhastations-Termins, soweit es sich um  
eine erst nach dem 1. Mai d. Js. eingeleitete Subhastation handelt, be-  
seitigt und durch die Vorschriften des §. 25. der Subhastations-Ordnung  
ersetzt worden sind, welche dahin lauten:

„die Versteigerung darf nicht vor Ablauf einer Stunde seit der Auf-  
forderung zur Abgabe von Geboten (§. 21.) und, falls mehrere Bie-  
ter aufgetreten sind, nicht eher geschlossen werden, als bis sich ein  
Meistbietender ergeben hat. Vor dem Schlusse der Versteigerung hat  
der Richter das letzte Gebot vernehmlich bekannt zu machen.“

Halle, den 1. Mai 1869.

Königl. Kreis-Gericht.



## Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Schmiede-  
meister **Lindner** gehörige, in Halle, Rutschgasse  
Nr. 3 belegene, im Hypothekenbuche sub Nr. 442 b  
verzeichnete und auf 5495  $\mathcal{R}$ . abgeschätzte Haus-  
grundstück mit Schmiede soll ertheilungshalber  
im Wege freiwilliger Subhastation in dem hierzu  
an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 33, vor dem  
Herrn Kreisgerichtsrath **Winkler**  
am 9. Juni Vormittags 11 Uhr  
anstehenden Termine meistbietend verkauft werden  
und werden hierzu Vieter eingeladen.

Halle a/S., am 26. April 1869.  
Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheil.

## Holz-Auction.

Mittwoch den 5. Mai Nachmitt.  
4 Uhr versteigere ich auf dem Bauhofe  
hinter dem Güterschuppen der Mag-  
deburg-Leipziger Eisenbahn allhier:

eine große Partie gesundes  
Brennholz.

J. S. Brandt,

Kreis-Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

## Auction.

Mittwoch den 5. Mai Nachmittags 2 Uhr  
versteigere ich Trödel 7a folgende Gegenstände:  
1 zweithürigen Kleiderschrank,  $\frac{1}{2}$  Dgd. Polster-  
stühle, mehrere Tische, ein Schüsseltrück und an-  
dere Sachen mehr.

## Magdeburger Sauerkohl

empfang **C. Müller** im Rathhaus.

Gutes Landbrot und täglich zweimal  
frische Ziegenmilch zu haben  
Breitestraße 37.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Pu-  
blikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier-  
selbst als **Sattlermeister** etablirt habe. In-  
dem ich bei allen mir erteilten Aufträgen schnelle  
und reelle Bedienung bei billigster Preisstellung  
verspreche, empfehle ich zugleich mein Lager von  
Geschirren, Sätteln, Reitzeugen, Schabracken,  
Reit-, Fahr- u. Kutschpeitschen, Reitstöcke, Jagd-  
u. Reifeeffecten u. s. w.

**C. Schlüter**, Sattlermstr., Barfüßerstr. 7.

Haaröle, China- u. Rosenpomade empfiehlt  
bestens **C. L. Helm**, Steinstraße.

Pflaumen, groß u. süß, à  $\mathcal{H}$ . 2  $\frac{1}{2}$  Sgr. und  
1 Sgr. 8  $\mathcal{H}$ ., vorzüglich gut tocchende Erbsen à Meße  
5 Sgr. empfiehlt **C. L. Helm**.

Gutes reines Hausbrot, das  $\mathcal{H}$ . 10  $\mathcal{S}$ .  
verkaufe ich von heute ab

**N. Reinhardt**, Bäckermeister,  
alter Markt 4.

Ein Sopha steht zu verkaufen Steinstraße 25.  
Dasselbst werden Polsterarb. schnell u. sauber gefert.

## Thüringer Salzbutten

empfang u. empfiehlt **Reinhold Kirsten**.

Ein herrschaftliches Haus mit Gar-  
ten wird zu kaufen gesucht. **Selbstverkäufer**  
wollen ihre Adresse mit Preisang. sub **N. R. 12**  
in der Expedition d. Bl. niederlegen.

## Herrn Dr. J. G. POPP,

prakt. Zahnarzt,

in Wien, Stadt, Vognergasse Nr. 2.

Das mir von einem guten Freunde an-  
empfohlene, von Ihnen bezogene Anathe-  
therin-Mundwasser\*), welches ich und  
meine Gattin, und zwar letztere wegen  
Lockerung der Zähne und Zahnsteinbil-  
dung, ich aber zur Beseitigung des häu-  
figen Zahnfleischblutens und starken Za-  
hngeruches aus dem Munde, gebrauchten,  
bewährt sich wirklich als das beste Mittel  
gegen diese Krankheiten, und ich kann  
nicht umhin, Ihnen für diese Erfindung  
zu danken und zu wünschen, daß es recht  
viel bekannt würde, damit so manchen Lei-  
denden geholfen, Sie aber den wohlver-  
dienten Lohn für Ihre Mühe finden mögen.  
Wien. **E. Graf von Trattenbach** m. p.

Zu haben in

Halle: **N. Henze**, Schmeerstraße 36;  
Nürnberg a/S.: **N. Mann**;  
Nordhausen: **G. S. Behmer**.

Firniskatz zum Kitt für Glaser zc. haben abzu-  
geben **F. Hensel & Hänert**.

Mehrere gutgearbeitete neue Herren-An-  
züge in verschiedenen Farben und Größen sind  
billig zu verkaufen Leipzigerstraße 25, part.

1 Hausknecht wird gesucht in Döllberg 16.

Einen tüchtigen Hausknecht sucht  
**Heise**, „Weintraube“, Siebichenstein.

Gesucht wird eine Aufwartung  
alte Promenade 19, 2 Tr.

## Zur Beachtung!

Untergezeichnete empfiehlt sich den geehrten Da-  
men zum Schneidern.

Auch werden daselbst junge Mädchen angenom-  
men zum Lernen.

**Luise Müller**, alter Markt 9, 2 Tr.

1 Arbeiter, der mit Feuerungen Bescheid weiß,  
gegen gutes Lohn ges. Magdeburger Chaussee 13 b.

Ein ordentliches Mädchen von 12—14 Jahren  
wird für den Sonntag gesucht **Harz 8**.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen  
Rittergasse 8.

Ein ehrliches und reinliches Mäd-  
chen aus braver Familie findet einen  
guten, leichten Dienst. Wo? sagt die  
Expedition d. Bl.

Ein anständiges Mädchen, im Kochen u. häus-  
lichen Arbeiten erfahren, sucht bei einer anstän-  
digen Herrschaft gleich oder 1. Juni eine Stelle.  
Zu erfragen **Zapfenstraße 6**.

Ein ehrliches, arbeitsames Mädchen von außer-  
halb mit guten Zeugnissen findet sofort einen guten  
Dienst **Geiststraße 21, 2 Tr.**

Ein Gärtner, welcher Privatgärten in Stand  
setzen und erhalten will, sucht Beschäftigung  
**Kiltengasse 4**.

Auch ist daselbst ein Karrenrad zu verkaufen.

Ein einz. Mann z. Torfm. ges. **Ludenstr. 16**.

Ein ordentl. Mädchen f. den Nachmittag zwei  
kleine Kinder zu fahren, wird gesucht  
**Trödel 18, 2 Tr.**

Ein Mädchen sofort ges. **Schmeerstraße 8**.

Ein Dr. med. wünscht auf 3 Monate eine  
möblirte Stube und 2 Kammern, am liebsten  
in einem Hause mit Garten, in oder bei  
Wittekind zu miethen. Adressen mit Preis-  
angabe unter F. P. in der Exp. d. Bl. abzug.

Gesucht wird ein Familien-Logis von 3—4  
Stuben, 3 Kammern und den übrigen nöthigen  
Räumlichkeiten in einer gesunden und sonnigen  
Lage, womöglich mit Gartenpromenade, Johannis  
oder Michaelis zu beziehen. Betreffende Anerbie-  
tungen werden entgegengenommen  
**Königsstraße 8, 3 Tr.**

Eine studentische Verbindung sucht ein  
Kneipzimmer. Adressen sub F. B. 26 in  
d. Exped. d. Bl. abzugeben.

Das seit 6 Jahren vom Herrn **Oberst  
v. Mango** bewohnte Familien-Logis,  
Rathhausgasse 15, ist zum 1. Juli oder  
1. October anderweit zu vermieten.

Eine Parterre Wohnung, Stube, Kammer,  
Küche, ist 1. Juli zu bez. **Ludenstraße 16**.

Eine Wohnung im Hofe an ruhige Leute zu  
vermieten, Johannis zu beziehen **Geißstraße 3**.

Eine möblirte Wohnung gr. Berlin 15  
ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten und  
sogleich zu beziehen.

Möbl. St. sofort oder 1. Juni zu vermieten  
**Königsstraße 18, Seitengeb. 2 Tr.**

Eine gut möblirte Stube und Kammer ist so-  
fort zu vermieten am Markt, Bärgeasse 1, 1 Tr.

2 kleine möblirte St. nebst einer Schlafst. sind  
sofort zu vermieten **Moritzkirchhof 9**.

Ein Logis zu 40  $\mathcal{R}$ . ist an ruhige Leute zu  
vermieten u. z. 1. Juli zu bez. **Fleischergasse 3**.

Eine kleine Stube mit oder ohne Bett ist an  
eine einz. Person zu vermieten **Oberglauch 17**.

2 Stuben und 2 Kammern sind sofort an  
einzelne Herren zu vermieten

„Weintraube“ bei Siebichenstein.

Ein Familien-Logis zu 50  $\mathcal{R}$ . zum 1. Juli  
zu beziehen **kl. Ulrichstraße 31**.

Verloren wurde am Sonnabend Nachmit-  
tag von der Reithahn bis zur Tulpe ein messin-  
gener Uhrschlüssel, zu einer mechanischen Kunst-  
uhr gehörig. Gegen Belohnung abzugeben bei  
**C. Ballié**, gr. Ulrichstraße 7.

1 Paar Pferdebedecken vom Königsthor bis Mo-  
ritzwinger verl. Erbeten solche **Königsstraße 8**.

Ein schwarzer junger Pintscher zuge laufen  
**Königsstraße 8**.

Ein weiß und schwarzgefleckter Wachtelhund  
entlaufen. Gegen Bel. abzug. **Steinweg 30**.

Ein kl. graubrauner Affenpintscher entlaufen.  
Gegen Belohnung abzug. gr. **Steinstraße 55**.

Wir gratuliren dem **Ferdinand Döring**  
zu seinem Wiegenfeste, daß der Töpferplan  
wackelt. **N. W.**



Berliner Weißbier, pikfein, bei

Blumtritt, alter Markt Nr. 3.

**Fortsetzung****der großen Kunst-Gemälde-Auction.**

Mittwoch den 5. Mai Vormittags von 10 Uhr an bis Nachmittags 4 Uhr im Saale der „Dresdener Bierhalle“ allhier:

**Fortsetzung der großen Kunst-Gemälde-Auction älterer und neuerer Meister.**

J. S. Brandt, Kreis-Auct.-Commissar und gerichtlicher Taxator.

**Auction von Leinen-Waaren.**

Freitag den 7. Mai or. Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr versteigere ich gr. Rittergasse Nr. 9 (Rosenbaum) eine Partie rein leinene Waaren, als: gebleichte und ungebleichte Leinwand, Handtücherzeug (grau u. weiß), Taschentücher u. f. Kaffeeservietten.

W. Elste Auktions-Commissar.

In Bad Wittkeind beginnen die Sool- und anderen Bäder, wie Trinkeuren vom 15. d. Monats. Von da ab russische Dampfbäder für Herren jeden Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend, für Damen jeden Montag u. Freitag des Nachmittags.

**23. Nur große Ulrichsstraße 23**

sollen wegen Geschäftsaufgabe sämtliche noch am Lager befindlichen Waaren bedeutend unter dem Fabrikpreise verkauft werden, als: Chemisets, große feinfaltige mit Kragen schon für 3 1/2 Sgr., Stulpen von 1 1/2 Sgr., Stehtragen von 1 Sgr. an; gut gestrickte wollene Strümpfe in allen Größen, Strickjacken, Schlipse, feine Luxemburger Herren- und Damenjacken und Hosen, beste Qualität, Corsetts, die bisher 25 Sgr. kosteten, jetzt 17 1/2 Sgr., solche, die 17 1/2 Sgr. kosteten, jetzt 12 1/2 Sgr. und noch tausend andere Artikel, alles unter d. Fabrikpreise.

**23. Nur große Ulrichsstraße 23.****Gambrinus.****f. Lichtenhainer.****Trotha.**

Zum Himmelfahrtstage Tanzmusik, von früh an Speck- und Kaffeeuchen, wozu freundlichst einladet

Gd. Knoblauch.

**Passendorf.**

Himmelfahrtstag ladet zum Speckuchen und ff. Bier ein Herzberg.

**Stadt-Theater.**

Mittwoch den 5. Mai Gastspiel der ersten Sängerin Frau Kreyßel-Berndt vom Hoftheater in Dessau: „Der Barbier von Sevilla“, kom. Oper in 3 Akten aus dem Italienischen von Kallmann, Musik von G. Rossini.

Kosine — Frau Kreyßel-Berndt.

Im 2. Akt: Ich muß nun einmal singen, von Taubert, unb: Kuckuk, wie alt — von Abt; im 3. Akt: il Baccio von Arditii, gesungen von Frau Kreyßel-Berndt.

Preise der Plätze: Fremdenloge, Proszeniumsloge, Orchesterloge 20 Sgr.; Balkon 17 1/2 Sgr.; Parquet, Parquetlogen 15 Sgr.; 1ste Parterreloge 12 1/2 Sgr.; Mittelloge 10 Sgr. u. f. w.

Freitag den 7. Mai: Letzte Opern-Vorstellung. ein

**Urban's Café & Restauration,**

Pl. Ulrichsstraße 10.

Heute Dienstag und folgende Tage große musikalische Soirée von der Sängergesellschaft des Herrn Schaaf, unter gütigster Mitwirkung des Komikers Herrn Gercke aus Berlin, 3 Damen und 2 Herren. Bier ff.

**Dölau.**

Zum Tanzbergnügen in der Laube ladet Himmelfahrt ergebenst ein

N. Lehmann.

**Almmendorf.**

Zum Himmelfahrtstfeste ladet freundlichst Matsch.

Eisenbahnschienen z. Bauzw. ausgesucht, 4—5" hoch, in gewöhnlichen Längen 2—2 1/4 Sgr., in vorgeschriebenen Längen 2 1/4—2 1/2 Sgr. pr. Ctr.; Cemente; Dachfliz, Dachpappe u. Schiefer, Mauer- und Chamottesteine, Klinker, Bleiröhren, Bauhölzer u. sonstige Baumaterialien zu billigen, festen Preisen bei



J. G. Mann & Söhne.

Land- und Wasser-Feuerwerk, bengalische Flammen u. Illuminations-Laternen in größter Auswahl sehr billig bei

A. Senze, Schmeerstraße 36.

**Korbmöbel,  
Kinderwagen und  
Reisekörbe**

empfiehlt

**Gustav Reiling,**  
Schmeerstraße 12.

Der gänzliche Ausverkauf von Schnittwaaren findet noch Harz 8 statt. H. Vogler.

**Belle vue.**

Zum Himmelfahrtstage Nachmittags und Abends Extra-Militair-Concert.

Mittwoch den 5. d. Mts. Abends 8 Uhr

**Juristischer-Verein.**

Versammlungsort: „goldener Ring.“

Vortrag über das Gneist'sche Werk: Selbstverwaltung zc.

G. G.

Mittwoch den 5. Mai Ab. 8 Uhr Versammlung.

**Lindemann's Restauration.**

Heute u. folg. Tage musikal. Soirée mit Gesang u. kom. Vorträgen. Walschloßchen Bier ff.

**Bierlokal Grüner Hof.**

Mittwoch den 5. Mai zur Thierschau von früh an Concert von 4 Damen und 1 Herrn.

Lippert.

**Zur grünen Aue.**

Beim Beginn der Saison erlaube ich mir mein Lokal zu recht fleißigem Besuche zu empfehlen.

Garten, Regelpbahn zc.

Gesellschaften, welche den Saal benutzen wollen, ersuche ich, sich bald zu melden.

Lagerbier und Gose ff. Täglich frischen Maitrank. Achtungsvoll D. Kühne.

Himmelfahrt früh Speckuchen.

**Wasserstand der Saale**

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.

am 3. Mai Abends am Unterpegel 4' 1"

am 3. Mai Morg. am Unterpegel 4' —"

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.